

## Marktrecherche

Der Markt für Anwendungen zum Reduzieren von Lebensmittelverschwendung ist nicht groß, obwohl dieser Problemraum eine starke Gewichtung in der globalen Erwärmung hat. Im Folgenden werden Anwendungen vorgestellt, die Teilfunktionen zur Lösung des Nutzungsproblems zur Verfügung stellen.

### MyKURA – Fridge, Foods, Expiration Date

MyKURA ist eine Applikation, die dem Benutzer das Verwalten eines Inventars ermöglicht. Nachdem man die Applikation gestartet hat, sieht man eine Übersicht von Produkten in Kacheln. Des Weiteren ermöglicht die Applikation dem Benutzer, die Produkte in verschiedene Kategorien zu speichern. Voreingestellt ist der Kühlschrank, doch es gibt weitere Einträge, wie der Gefrierschrank, als Navigationspunkte.

Es gibt zwei Möglichkeiten einen neuen Eintrag zu erstellen. Eine Möglichkeit ist das direkte Erstellen eines Fotos. Jedoch erstellt dies einen leeren Eintrag innerhalb des aktuellen Reiters und man hat hinterher die Möglichkeit diesen zu bearbeiten. Des Weiteren hat man die Möglichkeit mit einem Formular einen neuen Eintrag zu erstellen. Hier kann man neben dem Foto auch weitere Informationen zu dem Produkt angeben. Dies kann auch durch die Sprachsteuerung geschehen. Durch das Ablaufdatum, welches beim Erstellen angegeben werden muss, kann der Benutzer darüber informiert werden, wenn seine Produkte in Kürze ablaufen werden.

- Stärken
  - Eine kleine, kompakte Applikation, die es ermöglicht schnell Produkte einzutragen
  - Möglichkeit den genauen Verwahrungsort des Produktes durch Kategorisierung festzuhalten
- Schwächen
  - Das Entfernen von Produkten ist nicht erwartungskonform gestaltet
  - Es können keine Einkaufszettel im herkömmlichen Sinne erstellt werden, da man das erstellte Produkt bearbeiten muss, um es auf eine Liste zu setzen

### UXA foodsharing

UXA ist eine Applikation, die den Benutzer dabei unterstützt, Produkte, mit der Rücksicht auf deren Ablaufdatum, abzugeben oder anzufragen.

Der Benutzer wird beim ersten Starten aufgefordert sich zu registrieren oder sich über andere Dienste wie Google oder Facebook anzumelden.

Die Applikation benötigt den genauen Standort, um die Produkte im Umkreis anzuzeigen, weshalb sie den Zugriff auf den Standort benötigt.

Nachdem die Applikation gestartet wurde, werden neben dem Anzeigen von zu vergebenden Angeboten in der Nähe, weitere Schaltflächen angezeigt. Es kann nach Einstellungsdatum, Kategorie und Distanz gefiltert und nach Ablaufdatum sortiert werden. Um die Position eines Angebots vermitteln zu können, nutzt die Applikation eine Karte, auf der die Angebote, in Form von Markern mit Foto, angezeigt werden.

Wenn der Benutzer ein Produkt gefunden hat, kann er über die „Anfrage“ den Ersteller kontaktieren. Hat der Benutzer Produkte, die er selber einstellen möchte, wird er aufgefordert ein Foto zu machen, den Namen, das Mindesthaltbarkeitsdatum anzugeben und eine Kategorie auszuwählen. Eine optionale Beschreibung steht zusätzlich zur Verfügung.

- Stärken
  - Übersichtliche Darstellung der Inhalte
  - Benutzerfreundliche Bedienung
  - Große Auswahl an Produkten, die angeboten werden

- Verlauf von angefragten und angebotenen Produkten
- Schwächen
  - Benutzerabhängigkeit
  - Applikation ist vom Standortzugriff abhängig, ohne Zugriff können kaum Funktionen genutzt werden
  - Ermöglicht das Food Sharing sehr gut

## Foodsharing.de

Foodsharing ist eine Anwendung, die das Verteilen von Lebensmitteln betreut und organisiert. Durch ihre Nutzeranzahl ist sie einer der bekanntesten Anwendungen für Foodsharing.

Um die Anwendung nutzen zu können ist eine Registrierung notwendig.

Das Prinzip sind sogenannte Verteiler. Stationen, die in der Stadt verteilt sind und wo Nutzer, nicht benötigte Produkte hinterlegen oder mitnehmen können.

Eine weitere Möglichkeit sind Essenskörbe, die Nutzer erstellen können und die andere Nutzer vor Ort abholen können. Damit jeder sieht, wo sich die Verteiler und Essenskörbe befinden, nutzt die Anwendung eine Karte bei der alle Standpunkte eingetragen und mit dem entsprechenden Symbol gekennzeichnet sind.

Für die korrekte Nutzung der Verteiler sind eine oder mehrere Personen (Food saver) verantwortlich.

Es gibt die Möglichkeit, zu jedem Verteiler Kommentare zu hinterlassen.

Jeder User hat sein eigenes Profil, welches öffentlich ist. Für die Kommunikation gibt es einen einfachen Chat. Für Ordnung sorgt eine strenge Regelliste.

Foodsharing wird von Usern ehrenamtlich unterstützt und von Spenden finanziert.

- Stärken
  - Unabhängige Plattform
  - Gut strukturiertes Netz an Nutzern
  - Einfach aufgebaut
- Schwächen
  - Man weiß nicht immer wer die Lebensmittel in den Verteiler hinterlegt hat -> Überwindungsgrenze
  - In kleineren Städten oder Dörfern gibt es kaum Verteiler
  - Man weiß nie was im Verteiler ist und muss das nehmen was da ist

## Alleinstellungsmerkmal

Mit den Anwendungen in der Marktrecherche lassen sich jeweils Teilaspekte zur Lösung des Nutzungsproblems beitragen. Allerdings fehlt eine Anwendung, die nicht nur die wesentlichen Funktionen vereint, sondern auch den Benutzer dabei unterstützen soll sowohl sein Einkaufsverhalten, als auch das Wegwerfverhalten zu unterstützen/optimieren.

Während der Erstellung von Einkaufslisten soll das System überprüfen, ob das Produkt, welches eingetragen werden soll, bei anderen Personen vor vermeintliches Ablauf steht. Wenn die vorgeschlagene Menge vom Ersteller einer Einkaufsliste überschritten wird, sollte der Benutzer darauf hingewiesen werden (basierend auf der Dokumentation des Systems).